

Prüfungsvorbereitung

Klassenarbeits-/Prüfungsvorbereitung als Prozess

- Eine erfolgreiche Vorbereitung hängt vor allem von der sinnvollen Auswahl und Aufbereitung des Stoffs sowie einem realistischen Zeitmanagement ab.
- Siehe dazu Methodenblatt Lernplanung

Motivierende Maßnahmen

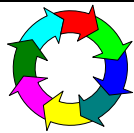
- Gesamtstoff in leicht zu bewältigende Pakete einteilen!
- Festlegen, welche Stoffmenge an welchem Tag gelernt werden soll!
- Lernfortschritt regelmäßig (durch Selbsttests und Transferaufgaben) überprüfen!
- Ausweichverhalten (Formen und Gründe) sorgfältig analysieren, Strategien dagegen entwickeln!
- Selbstbelohnung einsetzen, Selbstbestrafung vermeiden!
- Interessante und weniger interessante Stoffgebiete mischen!

Mnemotechnik

- *Körper-Methode*: der Lernstoff wird an bestimmte Körperregionen angebunden: Verfassungsgericht = Kopf (richterliche Gewalt), Bundestag = Bauch (gesetzgebende Gewalt), Füße = Regierung (ausführende Gewalt)
- *Finger als Merkhilfen*: die Finger werden als Merkhilfen verwendet: Daumen = Demokratie, Zeigefinger = Republik, Mittelfinger = Sozialstaat, Ringfinger = Bundesstaat, kleiner Finger = Gewaltenteilung
- *Chunking*: Wortanfänge oder Wortbestandteile werden eingesetzt: AIDA = Attention (Aufmerksamkeit erregen), Interest (Interesse wecken), Desire (Besitzwunsch auslösen), Action (Kauf ausführen)
- *Gruppierungstechnik*: die zu merkenden Inhalte werden zuerst geordnet: Berlin, Bremen, Hamburg > Stadtstaaten; Stuttgart, München > Süddeutschland ...
- *Nutzung von Rhythmus und Reim*: die Inhalte werden rhythmisiert und in Gedichtform gebracht: Brigach und Breg / Bringen die Donau zu weg! » Quellflüsse der Donau!
- *Loci-Technik*: Inhalte als Gegenstände in einem bekannten Raum (Schule, eigenes Zimmer) vorgestellt. Beispiel Wahlgrundsätze: Schrank = geheim, Spiegel = gleich, Schreibtisch = direkt, Fenster = allgemein, Tür = frei
- *Ankerworttechnik*: Inhalte an auffällige (oder an ähnliche) Worte binden: Autobahn = Distributionspolitik, Autobahntankstelle = Preispolitik, Parkplatz = Kommunikationspolitik, Autobahnbrücke = Produktpolitik, Maut-Brücken = Marktforschung
- *Grafiken, Bilder und Gleichnisse* einsetzen
- *Regelmäßige Wiederholung* des Lernstoffs (= zyklisches Lernen)
- Erstellen und Nutzen einer *Lernkartei!* 1. Kasten mit 4 Fächern erstellen (aus Pappe), 2. alle Kärtchen ins erste Fach, 3. richtig Behaltene kommen ins zweite Fach, falsch oder nicht Behaltene bleiben im ersten Fach, 4. nach einiger Zeit auch das zweite und erste Fach noch einmal durcharbeiten
- *Lernen durch Lehren*: Lerninhalte einem Kollegen (der Freundin, den Eltern) erläutern

Rahmenbedingungen prüfen! (Klingt logisch, man muss es aber auch tun!)

- Ist der Arbeitsplatz störungsfrei (Telefon, Besuche, Lärm)?
- Ist der Arbeitsplatz anregend gestaltet (Bilder, Karten)?
- Ist die Versorgung mit allgemein relevanter Literatur gesichert (Lexika, Handbücher)?
- Ist der Schreibtisch ordentlich, besteht eine gewisse Mindestarbeitsfläche, sind Ablageflächen frei?
- Ist der Raum hell genug, hinreichend belüftet und weder zu kalt noch zu warm?
- Wie bequem und entspannt sitze ich?
- Sind alle Arbeitsmittel vorhanden (Locher, Klebstoff, Hefter, PC, Drucker, Stifte, Schere, Karteikarten, Textmarker)?
- Sind alle relevanten Personen über meine besondere Situation und den Zeitplan für die Prüfung informiert?
- Ist meine Ernährung lernförderlich (wenig Fette, wenig Kohlenhydrate, dafür viel Eiweiß und viele Vitamine, keine Aufputzmittel, auch kein Alkohol oder Kaffee)?



Prüfungsvorbereitung

Sie haben noch etwa acht bis 10 Wochen Zeit bis zu Ihrer schriftlichen Arbeit/Prüfung. Eine große Stoffmenge wird dort abgefragt. Um das Lernen besser zu planen, erledigen Sie bitte nacheinander die folgenden Schritte:

1. Durchkreuzen Sie zuerst die Zeilen für die Tage, an denen Sie voraussichtlich überhaupt keine Zeit zum Lernen haben werden. (Familiäre Pflichten, Feste, Sportturniere.....)
2. Schätzen Sie dann, wie viele Stunden Sie an den angesprochenen Tagen lernen können. Denken Sie dabei an Ihre Arbeitszeit und andere tägliche Pflichten und tragen Sie eine möglichst realistische Zahl ein.
3. Planen Sie Lernzeiten für das Fach, das Sie am wenigsten beherrschen. Tragen Sie dazu Lernzeit und Thema ein! Beginnen Sie spätestens morgen! Benutzen Sie dazu die Überschriften aus Ihrem Aufschrieb oder aus dem Buch. Beispiel: 2 *Stunden*, *Thema Das Konnossement*.
4. Denken Sie daran, Zeit für Wiederholungen einzuplanen. Diese sollten etwa 4 - 7 Tage nach dem ersten Lernen erfolgen.
5. Planen Sie jetzt Lernzeiten für Ihr zweitschlechtestes Fach. Tragen Sie wieder Thema und Zeit ein!
6. Füllen Sie die restliche zur Verfügung stehende Zeit mit den restlichen Themen, soweit Sie diese noch lernen müssen.
7. Haken Sie die absolvierte Lernzeit ab oder markieren Sie diese bunt. Es beruhigt und schafft Zufriedenheit, wenn man sieht, was man geleistet hat. Belohnen Sie sich, wenn Sie Ihr Pensum geschafft haben! Aber nicht mit Alkohol, das zerstört die grauen Zellen wieder☺!
8. Wenn Sie trotz Lernen ein Thema noch nicht beherrschen, überprüfen Sie:
 - Welche andere Lerntechnik (z.B. Karteikarten, Bildergeschichte, Abfragen lassen) kann ich anwenden?
 - Wen kann ich fragen? Mit wem kann ich gemeinsam lernen?
 - Wann kann ich eine Wiederholung einplanen?

Tag	Datum	Lern-Std.	Fach 1/ Lernstoff 1	Fach 2	Fach 3
Mo							
Di							
Mi							
Do							
Fr							
Sa							
So							
Mo							
Di							
...							
...							
...							
...							
...							

Bauen Sie Pufferzeiten in den Lernplan ein! Das ist wichtig gegen Panikattacken!!!